

Heilmann (Linke) legt Konflikt mit Wikipedia bei

Lübeck - Lutz Heilmann, Bundestagsabgeordneter der Linken und früheres Mitglied des Kreisverbands Lübeck, hat die deutsche Wikipedia-Seite lahmgelegt - will nun aber nicht weiter gegen Wikimedia vorgehen.

Am Sonntag teilte Heilmann mit, die „falschen, ehrabschneidenden und deshalb mein Persönlichkeitsrecht verletzenden Inhalte“ seien weitgehend aus dem von ihm angeprangerten Wikipedia-Artikel entfernt worden. Deshalb sei die rechtliche Auseinandersetzung beendet, die Seite „wikipedia.de“ könne wieder freigeschaltet werden. Am Nachmittag war die Seite allerdings noch gesperrt.

[Hier geht's zur Wikipedia!](http://www.wikipedia.de)

[Hier geht's zum "bereinigten" Eintrag über Heilmann!](http://de.wikipedia.org/wiki/Lutz_Heilmann)

Heilmann erwirkte am 13. November eine einstweilige Verfügung des Landgerichts Lübeck, auf Grund dessen diese Internetseite gestern abgeschaltet wurde. Die Verfügung richtet sich gegen den Online-Dienst Wikimedia Deutschland, der die Domain betreibt und Besucher der Internetadresse wikipedia.de auf die Adresse wikipedia.org, die eigentliche Adresse der online-Enzyklopädie, weiterleitet. Heilmann wollte die Verbreitung bestimmter Äußerungen über seine Person verhindern. „Seit Ende vergangener Woche tauchten Behauptungen auf, die wahrheitswidrig sind“, sagte Heilmann.

So stimme es nicht, dass er die Stasi-Unterlagen nur teilweise öffentlich gemacht habe. Auch die Behauptung, dass er einen Online-Sexshop betreibe und dass auf Grund von Ermittlungen seine Bundestagsimmunität aufgehoben worden sei, sei unwahr. „Meine Anwältin hat sich erfolglos um eine Gegendarstellung bei Wikimedia bemüht“, erklärt Heilmann. Deshalb habe er das Gericht angerufen.

Machtlos war der Linken-Politiker allerdings gegen die globale Online-Enzyklopädie Wikipedia.org (<http://de.wikipedia.org>) Darin konnten sich Leser zunächst weiterhin über alle umstrittenen Details informieren. [dor](#)

In-online/lokales vom 16.11.2008 18:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2497513>